

Prominente Akademiker fordern ein Ende der Verfolgungen

Eine Gruppe aus mehr als 60 prominenten Professoren und Wissenschaftlern, die insbesondere in Sachen „Nahost und Iranische Studien“ spezialisiert sind, haben ihre Stimme gegen die anhaltenden Verfolgungen der Bahá'í im Iran erhoben und die iranische Regierung aufgefordert, den Bahá'í Freiheit und umfassende Bürgerrechte zu gewähren

Presseerklärung:

Wir, die unterzeichnenden Wissenschaftler und akademischen Experten in den Gebieten „Nahost“ und „iranische Studien“ fordern die iranische Regierung auf, Menschenrechtsverletzungen gegenüber den Bahá'í, die in den vergangenen Monaten im großen Ausmaße eskaliert sind, einzustellen und den Bahá'í Menschen- und Bürgerrechte zu gewähren. Mit großer Sorge beobachten wir die Anzeichen einer anhaltenden Kampagne, die den Bahá'í im Iran alle fundamentalen Menschenrechte, zu denen sich der Iran als Unterzeichner der Allgemeinen Menschenrechte und den internationalen Abkommen zu zivilen und politischen, sowie zu sozialen und wirtschaftlichen Rechten, abspricht und entzieht. Dies alles deutet auf eine besorgniserregende Entwicklung innerhalb des Irans hin, die weitere Menschenrechtsverletzungen gegen die Bahá'í zu vorbereiten scheint.

Folgende Ereignisse, jedoch nicht ausschließlich, traten kürzlich auf:

Willkürliche Verhaftungen: Staatliche Behörden nahmen fünf Bahá'í: Herrn Jinous Sobhani, Herrn Shahrokh Taef, Herrn Didar Raoufi, Herrn Payam Aghsani und Herrn Aziz Samandari am 14. Januar 2009 in Teheran fest. Gefolgt wurden diese Verhaftungen von der Festnahme zweier Bahá'í in Mashad, Razzien in acht Häusern und die Inhaftierung von Herrn Nima Hagar am 1. Februar 2009 ebenfalls in Teheran. Damit schließen sie sich nicht nur den unzähligen Individuen an, die in Städten quer durch den Iran gefangen gehalten werden, sondern auch den sieben Bahá'í-Führern, die seit 2008 inhaftiert sind und seitdem im Gefängnis verbleiben, ungeachtet der Anweisungen der Vereinten Nationen, der Stellungnahmen von sechs Nobelpreisträgern und verschiedener Menschenrechtsorganisationen, die ihre unmittelbare Freilassung fordern.

- **Angriffe auf Bahá'í-Häuser:** Staatliche Behörden drangen in die Häuser und Wohnungen der Bahá'í ein, um die Bahá'ís entweder zu verhaften oder persönliche Besitztümer wie Fotos, Bücher und Computer zu beschlagnahmen. Eine neue und

bedrohliche Entwicklung stellt eine kürzlich verbreitete, 31-Seiten umfassende Liste über die Bahá'í in Shiraz dar, die Namen, Adressen und Berufe der Bahá'í beinhaltet. Dem Dokument wurden mehrere Anti-Bahá'í-Zitate von hochrangigen Geistlichen, darunter Ayatollah Khomeini, beigefügt, die die Menschen zu Ausschreitungen gegen die aufgelisteten Bahá'í verleiten sollen.

- **Verweigerung des Rechts auf Bildung:** Seit 1979 hat die iranische Regierung die Verbannung von Bahá'í-Studenten aus Universitäten und höheren Schulen, sowie die Verweigerung von Zugang zur höherer Bildung, einem anerkannten universellem Menschenrecht, eingeleitet und vollzogen. Zudem erfolgen häufig wiederkehrende Einschränkungen in der Schulbildung von Bahá'í-Kindern, denen der Zugang zu öffentlichen Schulen und Lehrinstitutionen verwehrt wird.
- **Einschüchterungskampagnen:** Diese Kampagnen schließen Belästigungen von Schulkindern, durch die Regierung finanzierte Anti-Bahá'í-Propaganda in den Medien, öffentliche Veranstaltungen und Symposien zur Diffamierung der Bahá'í, die Verbreitung von Anti-Bahá'í CD's in verschiedene Schulbezirke durch das ganze Land und die Einschüchterung von Menschen, die den Bahá'í helfen möchten, wie zum Beispiel Friedensnobelpreisträgerin Shirin Ebadi, mit ein.
- **Die finanzielle und wirtschaftliche Strangulation der Bahá'í-Gemeinschaft:** Die iranische Regierung hat im Verlauf der letzten Jahrzehnte alle Bahá'í-Angestellte aus nationalen und regionalen Staatseinrichtungen entlassen und beschlagnahmte Häuser, Geschäfte, finanzielle Vermögen und andere Besitztümer im Zuge eines systematischen Versuchs die iranischen Bahá'í wirtschaftlich und finanziell zu eliminieren.
- **Angriffe und Schändungen von Bahá'í-Friedhöfen:** Bahá'í-Friedhöfe in Qaimshahr, Yazd, Najafabad und andernorts wurden immer wieder verwüstet und anschließend komplett zerstört.

Wir stehen in Solidarität zu den Bahá'í und in der Tat zu allen Mitglieder religiöser Gemeinschaften, die keine Freiheit oder vollständigen Rechte im Iran besitzen.

Unterzeichner:

Ervand Abrahamian, *City University of New York*

Janet Afary, *University of California, Los Angeles*

Gholam R. Afkhami, *Foundation for Iranian Studies*

Reza Afshari, *Pace University*

Hamid Akbari, *Northeastern Illinois University*

Payam Akhavan, *McGill University*

Abbas Amanat, *Yale University*

Camron Michael Amin, *The University of Michigan-Dearborn*

Said A. Arjomand, *State University of New York, Stony Brook*

Muriel Atkin, *George Washington University*

Sussan Babaie, *Independent Scholar*

Ali Banuazizi, *Boston College*

Shahzad Bashir, *Stanford University*

Nasser Behnegar, *Boston College*

Mansour Bonakdarian, *University of Toronto (Mississauga)*

Michael E. Bonine, *University of Arizona*

Mehrzad Boroujerdi, *Syracuse University*

Charles E. Butterworth, *University of Maryland*

Houchang E. Chehabi, *Boston University*

Paul M. Cobb, *University of Pennsylvania*

Dick Davis, *Ohio State University*

Khalil Dokhanchi, *University of Wisconsin at Superior*

Fred M. Donner, *University of Chicago*

John L. Esposito, *Georgetown University*

Farideh Farhi, *University of Hawai'i at Manoa*

Willem Floor, *Independent Scholar*

Latifeh Hagigi, *University of California, Los Angeles*

Nader Hashemi, *University of Denver*

Hormoz Hekmat, *Foundation for Iranian Studies*

Mehran Kamrava, *Georgetown University*

Mehrangiz Kar, *Harvard University (Law School)*

Ahmad Karimi-Hakkak, *University of Maryland*

Farhad Kazemi, *New York University*

Stephen N. Lambden, *University of California, Merced*

Kate Lang, *University of Wisconsin - Eau Claire*

Todd Lawson, *University of Toronto*

Loren Lybarger, *Ohio University*

Denis MacEoin, *Independent Scholar*

Afshin Marashi, *California State University, Sacramento*

Lenore G. Martin, *Emmanuel College*

Rudi Matthee, *University of Delaware*

Ann Elizabeth Mayer, *University of Pennsylvania*

Farzaneh Milani, *University of Virginia*

Margaret Mills, *Ohio State University*

David Morgan, *University of Wisconsin-Madison*

Negar Mottahedeh, *Duke University*

Roy P. Mottahedeh, *Harvard University*

Parvaneh Pourshariati, *Ohio State University*

Sholeh A. Quinn, *University of California, Merced*

Nasrin Rahimieh, *University of California, Irvine*

Thomas M Ricks, *Independent Scholar*

Karim Sadjadpour, *Carnegie Endowment for International Peace*

Sunil Sharma, *Boston University*

Nader Sohrabi, *Columbia University*

Rosemary Stanfield-Johnson, *University of Minnesota*

Mark L. Stein, *Muhlenberg College*

Kamran Talattof, *University of Arizona*

Georges Tamer, *The Ohio State University*

Mohamad Tavakoli -Targhi, *University of Toronto*

Nayereh Tohidi, *California State University, Northridge*

Frances Trix, *Indiana University*

A. L. Udovitch, *Princeton University*

Farzin Vahdat, *Vassar College*

Fereydun Vahman, *University of Copenhagen*

Margit Warburg, *University of Copenhagen*

Madeline C. Zilfi, *University of Maryland*